

hybrid plattform

ort für
grenz
gänger
und
quer
denker

Der Wissenstransfer ist bewusst ergebnisoffen angelegt. Die Hybrid Plattform regt Perspektivwechsel an, die Innovationen ermöglichen und zukunftssträchtige Arbeitsweisen, Forschungsfelder, Lehrformate und Produkte hervorbringen. Durch die Position der Hybrid Plattform an der Schnittstelle von zwei Hochschulen ist der Weg zu der Gründungs- und Verwertungsberatung kurz. Auch aufgrund dieses Potenzials ist die Zusammenarbeit für Unternehmen von großem Interesse.

Innovativ

Diese besondere Form der Zusammenarbeit von Universitäten und Partnern aus Forschung und Industrie schafft Raum für grundlegende Reflexionen, die auf das Denken und Handeln der Projektbeteiligten zurückwirken und in ihre Arbeit einfließen. Ebenso bilden diese Kooperationsprojekte in Forschung, Entwicklung und Lehre den Nährboden für breitere Lösungsansätze und mehrdimensionale Antworten. So können innovative Themen und Fragestellungen entwickelt und bearbeitet werden, die ohne die Zusammenarbeit einer künstlerisch-gestalterischen und einer naturwissenschaftlich-technischen Universität mit ihren unterschiedlichen Praktiken und Wissensständen in dieser Form nicht möglich wären.



**Hybrid Talks »Rethinking Prototyping«,
22. Mai 2014, © Stephanie Neumann**



**»Xylinum Cones« von Stefan Schwabe und Jannis
Hülsen, 2013, ©Jannis Hülsen und Stefan Schwabe**



»Team Rooftop«, 2014, © Team Rooftop



**Workshop Hybrid Symposium »Digitale
Selbstvermessung«, 11. und 12. Mai 2012,
© Matthias Heyde**

Unser Portfolio

Kontaktbörse

Wir spüren Themen und Potenziale auf, identifizieren die passenden Akteure sowie Institutionen und knüpfen die entsprechenden Experten-Netzwerke. Vernetzen Sie sich als Teil der Hybrid-Community auf unserer Onlineplattform:

www.hybrid-plattform.org/de/netzwerk

Konzept- und Projektentwickler

In Ideenworkshops unterstützen wir bei der Konzeptualisierung der Projektidee. Gemeinsam mit Ihnen entwickeln wir das geeignete Projektformat.

Fördermittelberatung

Über den interdisziplinären Plattform-Mehrwert erschließen wir neue Förderfelder. Wir helfen bei Fördermittelrecherche und Mittelakquisition und unterstützen Sie bei der Antragsausarbeitung.

Projektbegleitung

Je nach Projektvereinbarung übernehmen wir die administrative Kommunikation mit Fördermittelgebern und Vertragspartnern. Wir unterstützen Sie bei der Darstellung und Evaluierung der Projektergebnisse und begleiten die Presse- und Öffentlichkeitsarbeit.

Veranstaltungen

Lassen Sie sich inspirieren und betrachten Sie bekannte Themen aus bisher unbekannter Perspektive. Wir laden Sie gerne zu unseren Hybrid Talks, Symposien und dem Retreat ein.



iGEM Berlin 2014, © Sven Rudolph



4. Design Modelling Symposium »Rethinking Prototyping«, 28. September bis 02. Oktober 2012, © Leonie Felle und Hagen Keller



Hybrid Talks »Rethinking Prototyping«, 22. Mai 2014, © Stephanie Neumann



Hybrid Talks »Rethinking Prototyping«, 22. Mai 2014, © Stephanie Neumann

Hybrid Plattform —

Verbund zur Förderung transdisziplinärer Projekte auf dem Campus Charlottenburg e. V.

Der Hybrid Plattform e. V. bietet einen Rahmen für Kooperationen mit außeruniversitären Partnern. Vereinsmitglieder haben Zugang zu einem exklusiven Netzwerk und die Möglichkeit experimentelle Projekte auszuarbeiten und durchzuführen, die den Anforderungen moderner Unternehmen entsprechen und unkonventionelle Ideen und Anstöße liefern.

Vorteile einer Mitgliedschaft im »Hybrid Plattform

Verbund zur Förderung transdisziplinärer Projekte auf dem Campus Charlottenburg e.V.«

Netzwerk: Teilhabe an der Einzigartigkeit des Netzwerkes des Campus Charlottenburg als einer der vielfältigsten Forschungslandschaften Deutschlands.

Kooperationsprojekte: Initiierung experimenteller Projekte in Lehre und Forschung, die in interdisziplinär besetzten Teams unkonventionelle Ideen und Anstöße liefern.

Corporate Cultural Responsibility: Förderung transdisziplinärer Arbeit im vorwettbewerblichen Segment als Quelle der Inspiration und als Voraussetzung für Innovation.

»Über den Tellerrand zu sehen ist eine immer wiederkehrende Forderung der Lehrenden an ihre Studierenden. Gemeinsam multiperspektivisch wissenschaftliche Fragestellungen zu bearbeiten ist spannender als nur über diesen Tellerrand zu sehen. Die Hybrid Plattform bietet hierfür sicheren Halt.«

Prof. Dr. Stephan Pflugmacher
Lima, Ökologische Wirkungsforschung und Ökotoxikologie,
TU Berlin

»Es wird überall viel über interdisziplinäre Arbeit gesprochen, aber entsprechende Strategien zu haben, die darüber hinausgehen durch Zufall auf interessante und inspirierende Kollegen zu stolpern, ist weit weniger verbreitet. Das ist genau das, was die Hybrid Plattform ausmacht. Ideen zu haben, ist leicht, aber ihnen nach zu gehen und Dinge zum Laufen zu bringen, ist schwierig. Die Hybrid Plattform ist ein Ermöglichungsmechanismus — sie ist da, um verrückte Ideen umzusetzen.«

Prof. Jussi Ängeslevä, Gestaltung
mit digitalen Medien, UdK Berlin

»Die Hybrid Plattform verkörpert Offenheit und Neugierde. Sie bietet Raum zum Entdecken und Experimentieren. Die Vielfalt der Zukunft lässt sich hier ausprobieren und erspüren.«

Dr. Anja Steglich,
Landschaftsarchitektur, TU Berlin
Christine Borch,
Tänzerin und freischaffende
Choreographin

»Hybrid: Inzuchtvermeidung in Wissenschaft und Kunst.«

Prof. Dr. Marc Alexa,
Computer Graphics, TU Berlin

c/o
Universität der Künste Berlin
Einsteinufer 43
10587 Berlin
t +49(0)30 3185-2945 /-2721
info@hybrid-plattform.org
www.hybrid-plattform.org

Hybrid Plattform e.V.
Geschäftsstelle
Einsteinufer 43
10587 Berlin
t +49(0)30 3185-2721 /-2945

Hybrid Lab
Straße des 17. Juni 145
Raum EB 326
10623 Berlin

Ein Projekt von



Universität der Künste Berlin



EUROPÄISCHE UNION
Europäischer Fonds für
regionale Entwicklung
Investition in Ihre Zukunft



Campus
Charlottenburg
The art of ideas.

»Bedürfnisse und Berührungspunkte unserer Kunden sollten nicht erst durch eine Technologieeinführung adressiert, sondern bereits am Anfang der Innovationskette berücksichtigt werden. Die Hybrid Plattform kann ein ideales Vehikel zur frühestmöglichen Einbindung des Nutzers im Innovationsprozess werden. Die Zusammenarbeit zwischen der UdK und der TUB hat aus unserer Sicht das Potential, Technologie- und Nutzersicht zugleich in den Lehrbetrieb zu integrieren und die Stärken beider Universitäten gemeinsam mit der Industrie zu verbinden.«

Klaus Jürgen Buß,
Deutsche Telekom Laboratories

»An der Schnittstelle von Kunst & Technik, Wissenschaft & Wirtschaft, entstehen Innovationen und Kooperationen. Genau diese Schnittstellen fördert die Hybrid Plattform, indem sie ihnen einen Ort zur Entfaltung anbietet. Vom positiven Effekt dieser Förderung profitieren nicht nur alle Beteiligten, sondern wir alle.«

Peter Bihr, Third Wave